

GESCHÄFTSBERICHT 2017

INHALT

Lagebericht	3
Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen	5
Jahresabschluss	
Bilanz	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Anhang	
Organe der Pensionskasse	9
Maßgebende Rechnungslegungsgrundlagen	10
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	10
Entwicklung der Aktivposten	11
Erläuterungen zur Bilanz	12
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	13
Anlage:	
Bestätigungsvermerk	15
Bericht des Aufsichtsrates	16

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

Die PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG - (PKH) ist ein kleinerer Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit gemäß § 210 VAG. Die Kasse betreibt nur das Geschäft mit selbst abgeschlossenen Pensionsversicherungen, die nicht in Rückversicherung gegeben werden.

Die kaufmännische Verwaltung des Grundvermögens und des Versicherungsbestandes wird auf einer eigenen EDV-Anlage geführt. Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte werden nicht betrieben. Die PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG - ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft für betriebliche Altersversorgung.

Bestandsentwicklung

Einzelheiten der Bestandsentwicklung sind der Anlage „Bewegung des Bestandes an Pensionsversicherungen“ auf Seite 5 zum Lagebericht zu entnehmen.

Beiträge

Die Beitragseinnahmen sowie die Zuwendungen der beteiligten Unternehmen haben sich

von	EUR	9.586.026,64	für 2016
um	EUR	341.801,13	also 3,6 %
auf insgesamt	EUR	9.927.827,77	für 2017 erhöht.

Kapitalanlagen und Kapitalerträge

Die Kapitalanlagen sind im Berichtsjahr um EUR 6,0 Mio. (1,4%) auf EUR 429,4 Mio. gestiegen. Die Entwicklung kann im Einzelnen der Anlage „Entwicklung der Aktivposten“ auf Seite 11 aus dem Anhang entnommen werden. Teilbereiche der Kapitalanlagen sind dem Anlagevermögen zugeordnet (siehe Anhang). Die Erträge aus Kapitalanlagen waren in 2017 mit EUR 17,9 Mio. um EUR 0,8 Mio (4,2%) niedriger als im Vorjahr (EUR 18,7 Mio.).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen betrug für das Jahr 2017 3,1%, nach 3,5% im Vorjahr.

Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle erhöhten sich um TEUR 289 (1,7%) auf TEUR 17.072.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb haben sich um TEUR 10 oder 1,5% auf TEUR 608 verringert. Gemessen an den verdienten Beiträgen verringerten sich die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 6,4% auf im Berichtsjahr 6,1%.

Deckungsrückstellung

Die Deckungsrückstellung wird jährlich ermittelt. Am 31. Dezember 2017 war die Deckungsrückstellung um EUR 3,9 Mio. höher als am 31. Dezember 2016. Die Deckungsrückstellung beträgt insgesamt EUR 405,3 Mio. Darin enthalten ist eine Zinsschwankungsreserve in Höhe von EUR 10,4 Mio., wobei für das Geschäftsjahr 2017 eine Zuführung von EUR 725.305,00 erfolgte.

Erhöhung der Versicherungsleistungen

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus werden bis auf weiteres keine Leistungserhöhungen mehr durchgeführt. Erzielte Überschüsse sollen der Verlustrücklage und der Zinsschwankungsreserve zugeführt werden.

Sicherstellung der Kapitalanlagen

Alle im Geschäftsjahr vorgenommenen Zuführungen in das Sicherungsvermögen wurden vom Treuhänder geprüft und genehmigt. Die übereigneten Wertpapiere, Urkunden und Verträge sind entweder in Depotverwaltung gegeben oder durch den Treuhänder der PENSIONSKASSE ordnungsgemäß sichergestellt worden.

Rechnungsabschluss 2016

Die Mitgliedervertretung in der Zusammensetzung aus der Wahl vom 13. November 2014 hat den Bericht des Vorstandes über den Rechnungsabschluss 2016 und die Stellungnahme des Aufsichtsrates zur Kenntnis genommen und beiden Organen Entlastung erteilt.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Risiken der PENSIONSKASSE basieren im Wesentlichen auf versicherungstechnischen Risiken und auf Risiken aus Kapitalanlagen.

Zu den versicherungstechnischen Risiken zählt insbesondere die Langlebigkeit von Rentnern und Anwärtern. Durch kontinuierliche aktuarielle Überprüfung der geschäftsplanmäßigen Rechnungsgrundlagen wird festgestellt, ob diese dem tatsächlichen Risikoverlauf entsprechen. Zur Abmilderung des Risikos, dass die erwirtschaftete Rendite unter den Rechnungszins fällt, wurde die bestehende Zinsschwankungsreserve aufgestockt, aus der die rechnungsmäßigen Zinsen, soweit diese nicht erwirtschaftet werden sollten, aufgefüllt werden könnten.

Versicherungstechnische Chancen ergeben sich weitgehend aus Sterblichkeitsgewinnen und einer Unterinvalidisierung.

Den Risiken im Bereich der Kapitalanlagen wird durch eine möglichst breite Mischung und Streuung unter Beachtung von

Liquidität und Rentabilität begegnet. Ein effektives Risikomanagement ist vorhanden. Durch Risikoberichte können negative Entwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Die Chancen aus dem Bereich der Kapitalanlagen bestehen in einem – nicht erwarteten – Rückgang der Renditen an den Kapitalmärkten (Kurssteigerung), einem Kursanstieg bei Aktien sowie einer Wertsteigerung des Sachvermögens (Grundstücke und Edelmetall).

Zum Bilanzstichtag bestehen für direkt und indirekt gehaltene Zinsträger gesetzliche Deckungsmassen bzw. dingliche Sicherung mit einem Buchwert von TEUR 3.000 (Zeitwert: TEUR 3.411) sowie eine Einlagen- und Institutssicherung bzw. eine Gewährträgerhaftung für Kapitalanlagen im Buchwert von TEUR 38.000 (Zeitwert: TEUR 41.847).

Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2018 wird mit einem positiven Ergebnis gerechnet. Wir erwarten bei den Kapitalanlagen eine gesteigerte Nettorendite und einen Anstieg der Zeitwerte.

Hamburg, den 27. April 2018

PENSIONSKASSE der Hamburger
Hochbahn Aktiengesellschaft
- VVaG -

Der Vorstand



Fandrey



Dr. Streit

BEWEGUNG DES BESTANDES AN PENSIONSVERSICHERUNGEN (OHNE SONSTIGE VERSICHERUNGEN) IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Im Zuge einer Systemumstellung ergaben sich Korrekturen bezüglich der Bestandskennzahlen 2016.

	Anwärter			Invaliden- und Altersrentner					Hinterbliebenrentner			
	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Summe der Jahresrenten TEUR	Männer Anzahl	Frauen Anzahl	Witwen Anzahl	Waisen Anzahl	Witwen TEUR	Waisen TEUR	Witwen TEUR	Waisen TEUR	Summe der Jahresrenten TEUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.075	1.271	13.343	2.485	439	1.246	21	45	3.069	63	32	
II. Zugang während des Geschäftsjahres												
1. Neuzugang an Anwärtern, Zugang an Rentnern	252	73	803	150	34	83	1	3	233	1	1	
2. Sonstiger Zugang *)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. Gesamter Zugang	252	73	803	150	34	83	1	3	233	1	1	
III. Abgang während des Geschäftsjahres												
1. Tod	6	1	541	115	16	80	1	0	192	6	0	
2. Beginn der Altersrente	127	20	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3. Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit (Invalidität)	23	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4. Reaktivierung, Wiederheirat, Ablauf	0	0	1	0	1	0	0	9	0	0	6	
5. Ausscheiden unter Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	35	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6. Ausscheiden ohne Zahlung von Rückkaufswerten, Rückgewährbeträgen und Austrittsvergütungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
7. Sonstiger Abgang	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
8. Gesamter Abgang	191	37	542	115	17	80	1	9	192	6	6	
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.136	1.307	13.604	2.520	456	1.249	21	39	3.110	58	27	
davon												
1. beitragsfreie Anwartschaften	524	289	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2. in Rückdeckung gegeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	

*) z.B. Reaktivierung, Wiederinkraftsetzung sowie Erhöhung der Rente

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

Aktiva	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				610.667,00	693
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			61.929.355,40		61.362
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		270.480.034,05			241.230
2. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	8.000.000,00				11.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	33.000.000,00				53.000
		41.000.000,00			
3. Einlagen bei Kreditinstituten		38.361.222,81			39.138
4. Andere Kapitalanlagen		17.666.030,30			17.666
			367.507.287,16		
				429.436.642,56	423.395
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		648,04			0
2. Mitglieds- und Trägerunternehmen		796.774,07			782
			797.422,11		
II. Sonstige Forderungen			36.472,15		24
				833.894,26	806
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			117.809,00		156
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks- und Kassenbestand			5.136.810,89		5.300
				5.254.619,89	5.456
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			992.123,24		1.833
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			5.739,88		5
				997.863,12	1.838
				437.133.686,83	432.188

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Hamburg, den 26. April 2018

Der Treuhänder der
PENSIONSKASSE der Hamburger
Hochbahn Aktiengesellschaft – VVaG –
Hans-Jürgen Haverkamp
(Dipl.-Betriebswirt)

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017

Passiva	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Eigenkapital				
Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gemäß § 193 VAG			29.780.000,00	28.470
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		405.337.362,36		401.468
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		72.998,51		112
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		1.167.508,12		1.163
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		44.727,00		46
			406.622.595,99	402.789
C. Andere Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen			131.541,67	105
D. Andere Verbindlichkeiten				
Sonstige Verbindlichkeiten				
davon:				
aus Steuern: EUR 72.908,48 (Vorjahr EUR 17.112,42)				
im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 3.960,70 (Vorjahr EUR 4.285,35)		587.740,22		812
			587.740,22	812
E. Rechnungsabgrenzungsposten			11.808,92	12
			437.133.686,83	432.188

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach den zuletzt am 27. August 2015 sowie am 02. und 04. Mai 2016 genehmigten Geschäftsplänen berechnet worden ist.

Für die Zuführung zur Zinsschwankungsreserve wurde mit Schreiben vom 05. April 2018 die Zustimmung bei der BaFin beantragt.

Hamburg, den 25. April 2018

Der Verantwortliche Aktuar
Dipl.-Math. Hans-Georg McCreight

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2017

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge		9.927.827,77	9.586
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		0,00	0
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.494.137,31		4.422
ab) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	13.423.779,66		10.587
	17.917.916,97		15.009
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00		3.704
		17.917.916,97	18.713
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		41.290,25	68
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	17.111.393,54		16.781
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	- 39.299,44		2
		17.072.094,10	16.783
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung		3.869.086,00	4.963
b) Sonstige versicherungstechnische Rückstellung		- 863,00	- 3
		3.868.223,00	4.960
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen		4.830,84	4
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		608.189,66	618
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	2.914.425,46		2.341
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.719.103,10		1.580
		4.633.528,56	3.921
10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		2.200,37	2
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		1.697.968,46	2.079
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	9.905,06		2
2. Sonstige Aufwendungen	- 242.302,11		- 215
		- 232.397,05	- 213
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		1.465.571,41	1.866
4. Sonstige Steuern		155.571,41	176
5. Jahresüberschuss		1.310.000,00	1.690
6. Einstellung in die Gewinnrücklage			
a) in die Verlustrücklage gemäß § 193 VAG		- 1.310.000,00	- 1.690
7. Bilanzgewinn		0,00	0

ANHANG

Organe der PENSIONSKASSE

Hauptamtlicher Vorstand

Dr. Joachim Streit Mitglied des Vorstandes
Frank Fandrey Mitglied des Vorstandes

Aufsichtsrat

Helmut König* (Vorsitzender)
Vorstandsmitglied der Hamburger Hochbahn AG
Jörg Braun** (stellv. Vorsitzender)
Betriebsratsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG
Thomas Benthin**
Busfahrer der Hamburger Hochbahn AG
Martin Bär**
freigestellter Betriebsrat
Karsten Ebeling**
kaufmännischer Angestellter der Hamburger Hochbahn AG
Manfred Elvers** (bis 31.12.2017)
leitender Angestellter der PENSIONSKASSE der
Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -
Henrik Falk*
Vorstandsvorsitzender der Hamburger Hochbahn AG
Claudia Güssen* (ab 16.11.2017)
Vorstandsmitglied der Hamburger Hochbahn AG
Gisela Hauch*
Bereichsleiterin der Hamburger Hochbahn AG
Martina Höbler**
Gruppenleiterin der Hamburger Hochbahn AG
Elfriede Kröger*
Bereichsleiterin der Hamburger Hochbahn AG
Klaus Schirmmacher*
Bereichsleiter der Hamburger Hochbahn AG
Stefan Uckert** (ab 05.02.2018)
technischer Angestellter der Hamburger Hochbahn AG

* bestellte Mitglieder

** gewählte Mitglieder

Die Mitglieder des Aufsichtsrates verwalten gemäß der Satzung ihr Amt als Ehrenamt.

Mitgliedervertreter/-in

Thorsten Bewer
Lars Brakenhielm
Osman Boz
Hasan Demiral
Sabine Glowka
Heinrich Hanebuth
Aydin Iskender
Markus Kagel
Norbert Klang (Versammlungsleiter)
Silke Kobow
Dieter Koepsell
Igor Martini
Thomas Petschkuhn
André Pfoemann
Christoph Rezulak
Marlies Schneider-Polich (stellv. Versammlungsleiterin)
Daniel Steinborn
Ilona Stolberg
Wolfgang ten Voorde
Stefan Uckert (bis 04.02.2018)
Kenan Usuk
Nils-Arne von Krenski
Holger Wegner
Heinz Wegwert
Detlef Zaeske

Unternehmensvertreter/-in

Kirsten Amoah
Lars Joachim
Dr. Gudrun Rinninsland
Martin Timmann

Treuhänder

Dipl.-Betriebswirt Hans-Jürgen Haverkamp
Dipl.-Kaufmann Andreas Wysocki
(Stellvertreter des Treuhänders)

Wirtschaftsprüfer

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Verantwortlicher Aktuar

Dipl.-Math. Hans-Georg McCreight

Rechnungsprüfer gem. § 32 Abs. 1 Ziffer 4 der Satzung

Hasan Demiral Mitgliedervertreter
Thomas Petschkuhn Mitgliedervertreter

Maßgebende Rechnungslegungsgrundlagen

Der Jahresabschluss 2017 wurde nach den Vorschriften des VAG, des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung über Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt. In den Formblättern wurde auf den Zusatz „Brutto“ in allen Fällen verzichtet, da die PKH keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen hat.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten nach Abzug linearer Abschreibungen bewertet.

Bebaute und unbebaute Grundstücke werden mit den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bewertet.

Die Bauten werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die lineare Abschreibung von 2% bzw. 3%, bewertet. Abschreibungen auf den beizulegenden Wert gemäß dem gemilderten Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden bei Bedarf vorgenommen und das Wertaufholungsgebot wird gem. § 253 Abs. 5 Satz 1 HGB entsprechend beachtet.

Die Bewertung der Namensschuldverschreibungen erfolgt zum Nennwert (§ 341c Abs. 1 HGB). Die einbehaltenen Damnen oder Aufgelder werden abgegrenzt und während der jeweiligen Laufzeit zeitanteilig aufgelöst.

Die Schuldscheinforderungen und Darlehen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten (§ 341c Abs. 3 HGB) zu- bzw. abzüglich der kumulierten Amortisation der Differenz zwischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag bewertet.

Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Andere Kapitalanlagen sind gem. § 341b Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB dem Anlagevermögen zugeordnet und wurden, soweit es sich um eine vorübergehende Wertminderung handelt, zum 31. Dezember 2017 mit ihrem nachhaltigen Wert angesetzt. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips gem. § 253 Abs. 4 HGB zu den Anschaffungskosten oder zu den niedrigeren Börsenkursen bilanziert. Das Wertaufholungsgebot des § 253 Abs. 5 HGB wurde beachtet.

Einlagen bei Kreditinstituten werden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Die Bewertung der Betriebs- und Geschäftsausstattung erfolgte zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der linearen Ab-

schreibung nach voraussichtlicher Nutzungsdauer. Die im steuerlichen Sinn geringwertigen Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 410,00 werden sofort abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand werden mit ihren Nominalwerten bewertet.

Forderungen an Versicherungsnehmer werden mit den Nennwerten angesetzt und – sofern erforderlich – werden Wertberichtigungen gebildet.

Abgegrenzte Zinsen, die auf das Geschäftsjahr entfallen, aber noch nicht fällig sind, werden zeitanteilig mit dem Nominalwert bewertet. Sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Der Verlustrücklage sind mindestens 5% des jährlichen Überschusses zuzuführen, bis diese maximal 10% der Deckungsrückstellung erreicht.

Die Deckungsrückstellung wird versicherungsmathematisch auf der Grundlage der zum Bilanzstichtag festgestellten Versicherten- und Rentnerbestände und nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) genehmigten Geschäftsplan durch den von der PENSIONSKASSE beauftragten Verantwortlichen Aktuar ermittelt. Den Berechnungen liegen Rechnungszinsen von 3,5%, 2,75%, 2,25% und 1,25% zugrunde. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen wurden unter Berücksichtigung von kassenspezifischen Modifikationen aus den Richttafeln von Prof. Heubeck 1998 und 2005 G abgeleitet. Die Verwaltungskostenrückstellung für Rentner und Anwärter wird nach dem zum 31. Dezember 2017 gültigen Technischen Geschäftsplan berechnet. Darüber hinaus ist die Zinsschwankungsreserve Bestandteil der Deckungsrückstellung.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde für jeden Versicherungsfall, der bis zum Abschlusstichtag eingetreten ist, im Wege der Einzelbewertung berechnet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist nach den Bestimmungen der Satzung nur zur Erhöhung der Leistungen zu verwenden.

Die sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet worden.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I. BIS II. IM GESCHÄFTSJAHR 2017

Aktivposten	Bilanzwerte	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	Vorjahr						Geschäftsjahr
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	693	-	-	-	-	83	610
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.362	2.287	-	-	-	1.719	61.929
B. II. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	241.230	29.250	-	-	-	-	270.480
2. Sonstige Ausleihungen	11.000	-	-	-	-	-	8.000
a) Namensschuldverschreibungen				3.000	-	-	-
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	53.000	-	-	20.000	-	-	33.000
3. Einlagen bei Kreditinstituten	39.138	11.005	-	11.781	-	-	38.361
4. Andere Kapitalanlagen	17.666	-	-	-	-	-	17.666
5. Summe B. II.	362.034	40.255	-	34.781	-	-	367.507
Insgesamt	424.089	42.542	-	34.781	-	1.802	430.046

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

B. Kapitalanlagen

Zeitwerte der Kapitalanlagen gem. §§ 54 ff. RechVersV

	Buchwert 31.12.2017 TEUR	Zeitwert 31.12.2017 TEUR	Stille Reserven/ Stille Lasten 31.12.2017 TEUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	61.929	98.150	36.221
Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	270.480	234.227	- 36.253
2. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	8.000	9.348	1.348
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	33.000	35.911	2.911
3. Einlagen bei Kreditinstituten	38.361	38.361	0
4. Andere Kapitalanlagen	17.666	18.931	1.265
Summe	429.436	434.928	5.492

Durch den Verzicht der Bewertung zum niedrigen Börsenkurs von EUR 234.226.895,50 sind bei Anteilen an Investmentvermögen Abschreibungen von EUR 36.253.138,55 unterblieben. Es ist davon auszugehen, dass die Unterschreitung der Buchwerte aufgrund der Zusammensetzung des Sondervermögens und dem damit verbundenen Wertaufholpotential nicht von Dauer sein wird. Der Verzicht auf die Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 HGB hat keine Auswirkungen auf die Liquiditätslage.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden in den vergangenen fünf Jahren durch Wertgutachten ermittelt. Die Zeitwerte der Anteile an Investmentvermögen wurden nach Marktwerten, denen die Rücknahmepreise der Kapitalverwaltungsgesellschaften zugrunde lagen, ermittelt. Bei den Sonstigen Ausleihungen wurden Zeitwerte über Zinsstrukturkurven nach der Barwertmethode errechnet.

Die Einlagen bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten ausgewiesen. Andere Kapitalanlagen beinhalten ausschließlich Goldbestände, die anhand der Rücknahmepreise der Hamburger Sparkasse AG bewertet wurden.

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Der Bilanzwert, der von uns im Rahmen unserer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten zum 31. Dezember 2017 beträgt TEUR 3.052 (Vorjahr TEUR 3.016).

Aktien, Anteile und Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Pensionskasse hält an dem folgenden Sondervermögen mindestens 10 % der ausgegebenen Investmentanteile:

Art bzw. Bezeichnung des Sondervermögens	Buchwert 31.12.2017 TEUR	Marktwert 31.12.2017 TEUR	Stille Last 31.12.2017 TEUR	Ausschüttung 2017 TEUR
Wertpapiersondervermögen (Anlageschwerpunkt: Renten, Anteile an Investmentvermögen und Aktien)				
PK-Universal-Fonds I	270.480	234.227	36.253	11.250

Die Anteile an Investmentvermögen sind dem Sicherungsvermögen (§ 125 VAG) zugeordnet. Die Anlageziele (Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Wahrung angemessener Mischung und Streuung) ergeben sich aus den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen (§ 124 Abs. 1 VAG). Die Anteile an Wertpapiersondervermögen können täglich an die das Sondervermögen verwaltende Kapitalanlagegesellschaft zurückgegeben werden; für Anteile an Immobiliensondervermögen ist eine Rückgabe im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen hinsichtlich der verfügbaren Liquidität (§§ 253 ff. KABG) möglich.

Die angegebenen Ausschüttungen wurden im Geschäftsjahr 2017 erfolgswirksam vereinnahmt.

Andere Kapitalanlagen

Andere Kapitalanlagen beinhalten ausschließlich den physischen Goldbestand.

Passiva

A. Eigenkapital

	EUR
Verlustrücklagen gem. § 193 VAG	
Stand am 31.12.2016	28.470.000,00
Zuweisungen aus dem Überschuss 2017	1.310.000,00
Stand am 31.12.2017	29.780.000,00

Damit entspricht die Verlustrücklage 7,35 % der Deckungsrückstellung.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
I. Deckungsrückstellung		
a. tarifliche Deckungsrückstellung	380.507.130,00	377.479.694,00
b. Verwaltungskosten- rückstellung	14.399.533,00	14.283.188,00
c. Zinsschwankungsreserve	10.430.699,36	9.705.394,36
	405.337.362,36	401.468.276,36

Die Deckungsrückstellung wird durch den Verantwortlichen Aktuar jährlich ermittelt.

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Noch nicht abgewickelte Versicherungsleistungen	72.998,51	112.297,95

	EUR
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung	
Stand am 31.12.2016	1.162.677,28
Zuweisung aus dem Überschuss 2017	4.830,84
Stand am 31.12.2017	1.167.508,12

Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt zum 31. Dezember 2017 EUR 1.167.508,12 (Vorjahr: EUR 1.162.677,28).

IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

	EUR
Stand am 31.12.2016	45.590,00
Auflösung in 2017	- 863,00
Stand am 31.12.2017	44.727,00

Die Summe der Rückstellung betrifft die Gleichbehandlung von männlichen und weiblichen Versicherten nach Rechtsprechung des EuGH.

C. Andere Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für die Aufstellung und Prüfung des Jahresabschlusses, Gutachterkosten des Verantwortlichen Aktuars und sonstige Personalkosten.

D. Andere Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus einbehaltenen Sicherheiten aus Bauvorhaben in Höhe von TEUR 158 (Vorjahr: TEUR 57) haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Sämtliche übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von unter einem Jahr.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
Mietvorauszahlungen	11.808,95	11.745,52
	11.808,95	11.745,52

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

	2017 EUR	2016 EUR
1. Verdiente Beiträge		
a. Beiträge gemäß § 5 der Satzung	9.523.616,49	9.226.347,08
b. Beiträge gemäß § 9 der Satzung	404.211,28	359.679,56
	9.927.827,77	9.586.026,64

Es handelt sich ausschließlich um Einzelversicherungen.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	2017 TEUR	2016 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	-	-
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	1.058	1.056
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	174	172
5. Aufwendungen für Altersversorgung	26	27
6. Aufwendungen insgesamt	1.258	1.255

Im Geschäftsjahr 2017 wurden durchschnittlich 14 Mitarbeiter beschäftigt; darunter vier Teilzeitkräfte.

Sonstige Angaben

Das vom Jahresabschlussprüfer des Geschäftsjahres 2017 Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, berechnete Gesamthonorar für das Geschäftsjahr entfällt mit TEUR 33 (ohne 19% Umsatzsteuer) auf Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben gemäß § 264 1a) HGB

PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn
Aktiengesellschaft - VVaG -
Bei dem Neuen Krahn 2
20457 Hamburg

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 31.12.2017 EUR 95.053,98.

Überschussverwendung

Aus dem Bruttoüberschuss vor Zuführung zur Zinsschwankungsreserve des Berichtsjahres in Höhe von TEUR 2.040 wurden TEUR 1.310 der Verlustrücklage, TEUR 725 der Zinsschwankungsreserve und der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 5 der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung zugeführt.

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Hamburg, den 27. April 2018

PENSIONSKASSE der Hamburger
Hochbahn Aktiengesellschaft
- VVaG -
Der Vorstand



Fandrey



Dr. Streit

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der PENSIONSKASSE der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft - VVaG -, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Pensionskasse. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Pensionskasse sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lage-

bericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Pensionskasse. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Pensionskasse und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 08. Mai 2018

Mazars GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Schärtl
Wirtschaftsprüfer

Förg
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat aufgrund der ihm erteilten Berichte die Geschäftsführung des Vorstandes der Kasse laufend überwacht. Er hat sich über die Entwicklung und die Lage der Kasse laufend unterrichtet.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht 2017 unter Einbeziehung der Buchführung wurde vom Abschlussprüfer Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Ergebnis an und billigt den vom Vorstand vorgelegten Jahresbericht.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern der PENSIONSKASSE für die im Geschäftsjahr geleistete Arbeit.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Mitgliederversammlung, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Hamburg, den 30. Mai 2018

Der Aufsichtsrat

Helmut König
Vorsitzender

Henrik Falk

Claudia Güsken

Gisela Hauch

Elfriede Kröger

Klaus Schirmmacher

Jörg Braun
stellv. Vorsitzender

Thomas Benthin

Martin Bär

Karsten Ebeling

Martina Höbler

Stefan Uckert

PENSIONSKASSE

der Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft
Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit
Bei dem Neuen Krahn 2, 20457 Hamburg